

Nr. Ihres Betriebsbetriebes

## November 2010

Alle Angaben sind freiwillig und unterliegen der Geheimhaltung. Der Bogen wird über die Betriebsbetriebs- Nr. identifiziert. Bitte innerhalb einer Woche nach Erhalt zurücksenden / -faxen

### 1. Allgemeine Angaben

Zutreffendes bitte ankreuzen

a) waren die Niederschläge im November:  -zu gering ?  -ausreichend ?  -zu hoch?

b) Gibt es Ursachen für ungewöhnlich niedrige Hektarerträge oder schlechte Wachstumsstände (Stichworte)?:

Bitte beurteilen Sie nur Ihnen bekannte Felder (eigene oder Felder der GbR; von Ihnen bearbeitete oder sonstig bekannte Felder)

### 2. Wachstumsstand in Noten

Fruchtart	Note
Winterweizen	
Winterroggen	
Wintergerste	

Fruchtart	Note
Triticale	
als GPS vorgesehene Getreide	
Winterraps	

Notenschema:  
 1= sehr gut /weit besser als normal  
 2= gut / besser als normal  
 3= mittel / normal  
 4= gering / schlechter als normal  
 5=sehr gering /weit schlechter als normal

### 3. Endgültige Ernteschätzung für Zuckerrüben

Fruchtart	Fläche in ha	Rübenenertrag in dt/ha	Zuckergehalt in %
Zuckerrüben			

### 4. Entwicklung der Anbauflächen: Aussaat von Winterfrüchten im Herbst 2010 auf dem eigenen Betrieb

Fruchtart	Ihre Anbaufläche zur Ernte 2010 <sup>1)</sup>	Ihre Aussaatfläche im Herbst 2010 <sup>2)</sup>
	in Hektar	
Getreide, für GPS geplant <sup>3)</sup>		
Winterweizen (ohne GPS)		
Triticale (ohne GPS)		
Roggen (ohne GPS)		
Wintergerste (ohne GPS)		
Winterraps (auch als nachwa. Rohstoff)		
<b>Landw. genutzte Fläche (LF)</b>		

1) Die Meldungen vom April 2010 sind evtl. in den zugeschickten Bögen vordruckt. Bei Fehlern oder Veränderungen bitte einfach neuen Wert eintragen.

2) Sinn dieser Frage ist es, aus den Flächenveränderungen aller Berichterstatter auf die Entwicklung der Landesflächen zu schließen. Das Ergebnis der Umfrage erhalten Sie wieder mit dem nächsten Bogen.

3) Mit **GPS** (=Ganz-Pflanzen-Silage) ist hier Getreide gemeint, das in der Teigreife der Körner, also ca. 3 Wochen vor dem Drusch, als Hauptfrucht des Jahres auf der Fläche, siliert wird. Nicht gemeint ist Grünroggen o.a., der im April/Mai als Winterzwischenfrucht vor der Maissaat (=Hauptfrucht) verfüttert oder siliert wird.

**Die Angaben sind freiwillig**

Abgesandt am:

Nachname (Angabe ist freiwillig)

**Stimmt Ihre Anschrift und Bankverbindung noch? Änderungen bitte hier oder gesondert mitteilen.**

Vorname,  
Name

Str., Hausnummer

Bank

Postleitzahl, Ort

Bankleitzahl

Ortsteil

Konto-Nr.:

**Falls Sie die Angaben faxen wollen, bitte Vorderseite an eine der 5 Nummern faxen:**

**0511 9898 4344**

**0511 9898 49 3435**

**0511 9898 49 3434**

**0511 9898 49 3439**

**0511 9898 49 3441**

**Vielen Dank !**

Falls Sie die Vorderseite scannen und als Bilddatei per E-Mail schicken wollen, dann bitte an:  
[armin.boekenkamp@lskn.niedersachsen.de](mailto:armin.boekenkamp@lskn.niedersachsen.de)